Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

86 (24.10.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro. 86. Samstag den 24. Oktober. 1840.

Die Verleihung einer Advokatur und Procuratur bei dem Hofgerichte des Seekreises betr.

M. Nro. 7986. Bei diesseitigem Gerichtshofe ist die Stelle eines Advokaten und Procurators, der seinen Wohnsitz in Konstanz zu nehmen hat, zu besetzen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen vier Wochen unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse bei diesseitigem Gerichtshofe zu melden.

Konstanz den 13. Oktober 1840.

Großherzogliches Hofgericht des Seekreises.

Stößer.

vdt. v. Seyfried.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Landesverweisung.] Der durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Seekreises vom 2. Oktober 1838 Nro. 6706 — 8 wegen Landstreicherei und Diebstahls zu zweijähriger Zuchthausstrafe condemnirte Israelite Bernhard Rieß von Steinbronn in Frankreich, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 51 Jahr, Größe 5′ 9″, Haare grau, Augenbraunen blond, Augen blau, Gesichtsform länglich, Farbe blaß, Stirne gewöhnlich, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Bart braun und grau, Kinn rund.

Freiburg den 12. Oktober 1840.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(1) Freiburg. [Fahndung.] Der unten signalisirte Christian Spath von Biederbach, Amts Waldkirch, hat sich binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Gerichtsstelle über den am 12. Juni d. J., Nachts in dem Hause des Sattlers Mathias Saier in St. Märgen verübten Hutdiebstahl, dessen sich Spath dringend verdächtig gemacht hat, zu verantworten, widrigenfalls das Rechtliche gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen herumziehenden Purschen zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu lassen.

Freiburg den 14. Oktober 1840.

Großherzogl. Landamt.

Beschreibung des Hutes.

Derselbe ist von schwarzem Filz, ungefähr 6″ hoch, noch ganz gut, hat einen breiten Krempen, der mit einem schwarzen schmalen Sammetband eingefaßt ist, der Kopf hat einen Durchmesser von 6—7″. Der Hut hat ein rothes Futter von Baumwollenzeug und ein schwarzes Stirnleder, nur in der Breite nach der Stirn.

Signalement.

Alter 39 Jahr, Größe 5′ 7″, Statur besetzt, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarz, Stirn mittlere, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase mittlere, Mund mittlerer, Bart schwarz, Kinn länglicht, Zähne mangelhaft.

(1) Breisach. [Vorladung und Fahndung.] Der unten signalisirte Heinrich Maier von Königschaffhausen, Grenadier bei dem Großherzogl. Leib-Infanterie-Regiment hat sich am 4. d. M. aus der Kaserne entfernt und ist bis dahin noch nicht zurück gekommen.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 4

Wochen bei seinem Regiments-Commando oder bei dem diesseitigen Amte zu stellen und über seine Desertion zu verantworten, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten wird.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf diesen Deserteur zu fahnden und ihn im Betretungsfalle arretiren und anher oder an das Großherzogl. Regiments-Commando zu Karlsruhe einliefern zu lassen.

Breisach den 15. Oktober 1840

Großherzogl. Bezirksamt.

Personsbeschreibung des Deserteurs Heinrich Maier.

Alter 21 Jahre, Größe 5′ 9″ 2‴, Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase stumpf.

Seine Kleidung wird bestehen in einem schwarzen Frack, blautuchenen Pantalons, einem rothgestreiften alten Gilet und einer grüntuchenen Kappe mit Schild.

(1) St. Blasien. [Bekanntmachung.] Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh und Ziegen in der Gemeinde Inner-Urberg aufgehört hat, wird die Stall- und Ortssperre aufgehoben.

St. Blasien den 20. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Oberamt Bruchsal.

(3) Des Schulzehntens — zwischen dem Großh. Bad. Aerar und der Gemeinde Oberöwisheim.

Im Landamt Freiburg.

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Freiburg und der Gemeinde Hochdorf.

Im Bezirksamt Gengenbach.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Offenburg und der Gemeinde Oberentersbach, sodann dem Hofbauern Simphorian Willmann und Christian Danner in Buchen und mit dem sogenannten Eckenhofbauern Mathias Armbruster.

Im Bezirksamt Lörrach.

(1) Des der Gemeinde Kandern auf dortiger Gemarkung zustehenden Mattenzehntens.

Im Bezirksamt Staufen.

(3) Zwischen der Gemeinde Gallenweiler und den Stephan Frikischen Kindern von Staufen — die Ablösung des denselben auf der dortigen Gemarkung zustehenden Heuzehntens betr.

Im Bezirksamt Ueberlingen.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Seelfingen.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung in Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Hödingen.

Im Bezirksamt Walldürn.

(3) Zwischen der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft und der Gemeinde Erfeld.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Radolphzell. [Präclusivbescheid.] Da sich auf unsere Aufforderung vom 5. November 1838 Nro. 8582 die Zehntablösung zwischen der Grundherrschaft Langenstein und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Gottmadingen betr., Niemand gemeldet, so wird das dort angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Radolphzell den 12. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Uhl.

(1) Radolphzell. [Präclusivbescheid.] Da sich auf unsere Aufforderung vom 22. Dezember 1839 Nro. 23773 die Zehntablösung zwischen den Wittumgutsbesitzern in Bohlingen und der Gemeinde daselbst betr., Niemand gemeldet, so wird das dort angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Radolphzell den 12. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Uhl.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Ganterkenntniß.] Gegen Anton Winterhalter von Ebringen haben wir Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag den 9. November d. J.
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Wir fordern daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und un-

ter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- oder Nachlaßvergleiche versucht und daß in Bezug auf Borgvergleiche so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg den 5. Oktober 1840.

Großherzogl. Landamt.

Ruef.

vdt. Gaiser.

(1) Lörrach [Ganterkenntniß.] Gegen Lorenz Amrein in Degerfelden haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 10. November d. J.
Morgens 9 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepfleger und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Lörrach den 10. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(1) Lörrach. [Ganterkenntniß.] Gegen den Bergmann Martin Bürgin, jung, in Riedlingen, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 2. November d. J.,
Morgens halb 9 Uhr,

in Kandern angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepfleger und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Lörrach den 12. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(1) Ettlingen. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des ledigen Dominik Tagliafachi von Ettlingen ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freitag den 20. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettlingen den 14. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Sieb.

(1) Schopfheim. [Gantedikt.] Gegen den Schustermeister Johann Georg Greiner von Hausen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 3. November d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Wir fordern nunmehr jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gant-

masse machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden und soll in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Schopfheim den 9. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

(1) St. Blasien. [Schuldenliquidation.] Zur Erhebung des Vermögens- und Schuldenstandes des Wirths Fridolin Brunner von Strittberg ist eine förmliche Liquidation nothwendig, welche hiedurch auf

Montag den 16. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in der diesseitigen Amtskanzlei angeordnet wird.

Die Gläubiger des Fridolin Brunner haben daher am obigen Tage ihre Forderungen unter Gefahr des Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse, dahier anzumelden und zu liquidiren.

Ebenso werden auch die Schuldner des Brunner aufgefordert, ihre Schulden am obigen Tage um so gewisser dahier auszuweisen, als sie sonst zu gewärtigen hätten, daß sie gerichtlich eingeklagt würden.

St. Blasien den 17. Oktober 1840.

Großh. Bad. Bezirksamt

Ernst.

vdt. Müller.

(1) Müllheim. [Schuldenliquidation.] Die Erben des im Siechenhaus zu Pforzheim verstorbenen ledigen Johann Georg Schwalm, jung, von Feldberg gebürtig, haben dessen Erbschaft nur mit Vorbehalt des Rechtsvortheils des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche an gedachten Erblasser etwas zu fordern haben, aufgefordert, ihre Forderung

Donnerstag den 5. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

um so gewisser vor der Theilungs-Commission in Feldberg anzumelden und richtig zu stellen, als dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Müllheim den 9. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schricker.

(1) Kenzingen. [Aufforderung.] Joseph Kupp von Herbolzheim gieng im Jahr 1824 als Wagner auf die Wanderschaft, ließ sich dem Vernehmen nach, unter die Neapolitaner anwerben, und seither nichts mehr von sich hören.

Auf Verlangen seiner nächsten Verwandten wird derselbe aufgefordert,

binnen Jahresfrist

von seinem derzeitigen Aufenthaltsorte Nachricht zu geben, als er sonst für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Kenzingen den 14. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

(1) Staufen. [Verbeiständigung.] Für den schwachsinnigen Joseph Anton Golder von hier wurde Xaver Thoma, Kürschnermeister von da, als Pfleger aufgestellt und verpflichtet.

Was unter Bezug auf L. R. S. 499 hiemit öffentlich kund gemacht wird.

Staufen den 10. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

(1) Ueberlingen. [Erledigtes Stipendium.] Bei der Kurzischen Stiftung dahier ist eine Stipendienportion mit 110 fl. in Erledigung gekommen; weswegen diejenigen studirenden Jünglinge, welche sich um dieselbe bewerben wollen, aufgefordert werden, ihre Bittschriften mit Studien- und Sittenzeugnissen, der Geburtsscheine und der Nachweisung ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter

innerhalb 4 Wochen

bei der unterfertigten Behörde portofrei einzureichen.

Ueberlingen den 5. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibmhaus.

(1) Ueberlingen. [Erledigtes Stipendium.] Bei der Haager'schen Stiftung dahier ist eine Stipendienportion mit 50 fl. in Erledigung gekommen; weswegen diejenigen studirenden Jünglinge, welche sich um dieselbe bewerben wollen, aufgefordert werden, ihre Bittschriften mit Studien- und Sittenzeugnissen, den Geburtsschein und der Nachweisung ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter

innerhalb 4 Wochen
bei der unterfertigten Stelle kostenfrei einzureichen.
Ueberlingen den 5. Oktober 1840.
Großh. Bezirksamt.

(1) Ueberlingen. [Erledigtes Stipendium.] Bei der Hildebrandischen Stipendienstiftung dahier ist eine Portion mit 120 fl. in Erledigung gekommen; weswegen diejenigen studirenden Jünglinge, welche sich um selbe bewerben wollen, aufgefordert werden, sich unter Vorlage ihrer Studien- und Sittenzeugnisse, des Geburtsscheins und der Nachweisung über ihre Verwandtschaft mit dem Stifter
binnen 4 Wochen
bei unterfertigter Stelle kostenfrei zu melden.
Ueberlingen den 10. Oktober 1840.
Großherzogl. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Freiburg. [Versteigerung von Kanzlei-Requisiten.] Höherer Anordnung zufolge werden am Donnerstag den 29. laufenden Monats und an den nächstfolgenden Tagen, bei hiesigem Provinzial-Archiv mehrere hundert Aktenkästen verschiedener Gattung; sodann allerlei Kästen; kleinere und ganz große Repositorien oder Büchergestelle; Schreib- und andere Tische; ein Siegelstock und sonstige Kanzlei-Requisiten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Die meisten der erwähnten Kästen sind von ganz guter Beschaffenheit; mit Thüren und kürzlich reparirten Schlössern, Handheben und eisernem Beschläge versehen. Der größte Theil hat Schubladen und eignet sich nicht nur zur Aufbewahrung von Papieren, sondern auch auf mannigfache Weise zum häuslichen Gebrauch. Man ladet die Liebhaber zu dieser Versteigerung mit dem Bemerken ein, daß die sämmtlichen Gegenstände in diesseitigem Lokale täglich eingesehen werden können.
Freiburg den 19. Oktober 1840.
Großh. Provinzialarchiv.
Der Archivrath und Vorstand.
v. Klock.

(1) Freiburg. [Holzverkauf.] In dem Freiburger Stadtwalde, Distrikts Kreutzkopf bei Günterstthal, sind:
601½ Klafter tannenes Stockholz,
um die Taxe von 4 fl. 30 kr. per Klafter zu verkaufen.
Allenfallsige Liebhaber haben sich an den Waldhüter Klott auf der Leime bei Günterstthal zu melden.
Freiburg den 18. Oktober 1840.
Städtische Bezirksforstei.
Näher.

(1) Freiburg. [Hofgutsverkauf.] Auf Verlangen der Erben wird das zur Christian Schweizerschen Erbsmasse zu Zastler gehörige Hofgut am
Montag den 16. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
im Blumenwirthshaus daselbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert.
Die Bedingnisse werden bei der Steigerung selbst bekannt gemacht, und können auch vorher auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.
Das Hofgut besteht in folgendem:

A., Gebäulichkeiten.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit Schindeln gedeckt;
2) eine Hausmühle und Säge;
3) ein Fruchtspeicher und Keller;
4) ein Back- und Waschhaus;
5) eine Kapelle;
6) ein Bienenhaus;
7) der vierte Antheil an einer Viehhütte am Feldberg, und Hirtenhäuschen im Kessel.

B., Güter.

1) Bestockter Waldboden	573 Mg.	271 Rth.
2) Waiden und Blösen	48 Mg.	160 Rth.
3) Ackerland	4 Mg.	307 Rth.
4) Wiesen	27 Mg.	263 Rth.
5) Baustellen und Hofraite	2 Mg.	15 Rth.
6) Ertraglose Flächen	12 Mg.	240 Rth.
Zusammen	669 Mg.	56 Rth.

Wozu Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.
Freiburg den 21. October 1840.
Großh. Landamtsrevisorat.
Reutti.

(1) Bernau. [Liegenschafts-Versteigerung.]
Montag den 2. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, werden dem in Gant erkannten Stanislaus Baur von Bernau-Innerlehen im

Wirthshause daselbst seine Liegenschaften, bestehend in einem Wohnhause und mehreren dazu gehörigen Wald- und Mattenstücken im Gesammtanschlag von = = = = = = = = = = = = 4082 fl. einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Der Ausrufspreis ist = = = = = 4000 fl. was mit dem bekannt gemacht wird, daß später kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Bernau den 15. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Baur.

(1) Kenzingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden dem Hirschenwirth Joseph Kißling von Bleichheim

Montag den 9. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindehaus daselbst nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1.

Ein massiv von Stein erbautes zweistöckiges Haus mit zwei gewölbten Kellern, einem besonders erbauten Tanzboden mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirschen in der Mitte des Orts, einerseits das herrschaftliche Trottgebäude, anderseits Jakob Messerschmidts Wittwe, Anschlag 6600 fl.

2.

3 Sester Baumgarten mitten im Ort, einerseits das Bußlegäßle, anderseits Joseph Feld, alt, = = = = = = = = = 600 fl.

3.

1 Sester Krautgarten im Bußler, mit einer Mauer umgeben, einerseis Allmend, anderseits Schaffner Betters Erben = = 325 fl.

Die Kauflieber werden mit dem Beisatze eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber erreicht wird.

Die weitern Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Kenzingen den 10. Oktober 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Wolf.

(1) Triberg. [Fahrnißversteigerung.] Aus dem Nachlasse des verstorbenen Pfarrers Ottmar Kaltenbach von Schonach werden auf den Antrag der Testamentserben, der Erbvertheilung wegen, künftigen

Montag den 26. d. M. und
Dienstag den 27. d. M.

jedesmal Morgens von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, im Pfarrhause zu Schonach verschiedene Fahrnisse, als: Bücher, Kleider, Betten, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, 5 Kühe 4 fette Schweine, endlich das vorhandene Heu und Stroh gegen baare Bezahlung vor der Abfassung versteigert, wozu die Steigliebhaber eingeladen werden.

Triberg den 17. Oktober 1840.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.

Donsbach.

(1) Schlagaten. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 5. November d. J. werden die Liegenschaften der in Gant gerathenen Joseph Böhlerschen Eheleute in Schlagaten einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1) ein massiv von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach.
2) ungefähr 2 Jauchert Ackerland und Wiesen.

Die Steigerung ist auf oben bestimmten Tag Nachmittags 2 Uhr, im Engelwirthshaus zu Kutterau festgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Schlagaten den 19. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

A. Schmidle.

(1) Sölden. [Bauakkordbegebung.] Die Gemeinde Sölden läßt in ihrem alten Schulhause die Errichtung einer Feuerspritzenremise, Wachtstube, Bürgergefängniß und Gemeindearchiv

Montag den 2. November d. J.

Nachmittags 1 Uhr, im Löwenwirthshause deselbst an den Wenigstnehmenden in Akkord geben, wozu man die Handwerksmeister höflich einladet.

Die näheren Bedingungen werden bei der Absteigerung bekannt gemacht werden.

Riß und Ueberschlag kann täglich bei dem Bürgermeisteramte dahier eingesehen werden, der Kostenüberschlag ist 681 fl. 3 kr.

An Maurerarbeit	= = = =	287 fl. 31 kr.
" Steinhauerarbeit	= = =	111 fl. 10 kr.
" Zimmerarbeit	= = = =	61 fl. 40 kr.
" Schreinerarbeit	= = = =	66 fl. 54 kr.
" Schlosserarbeit	= = = =	86 fl. 54 kr.
" Glaserarbeit	= = = = =	9 fl. — kr.
" Hafnerarbeit	= = = =	52 fl. — kr.
" Anstreicherarbeit	= = =	5 fl. 42 kr.
" Pflästerarbeit	= = = =	3 fl. 12 kr.
		681 fl. 3 kr.

Sölden den 17. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

(3) Waldkirch. [Hofgutverpachtung.] Am

Mittwoch den 11. November 1840 Nachmittags 2 Uhr, wird im Gasthaus zum Bären dahier das städtische Hofgut auf dem Schwarzenberg, welches Steuer- Zehnt- und Holzfrei ist, auf 9 Jahre an den Meistbietenden verpachtet; wozu die Pachtliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen auf der Stadtkanzlei täglich eingesehen werden können.

Waldkirch den 15. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Fehrenbach.

(2) Lörrach. [Gebäude-, Faß-, Trotte-, Verkauf und Gebäude- und Matten-Verpachtung zu Fischingen.] Dienstag den 27. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, werden im Gemeindswirthshaus zu Fischingen das dortige Förster-Haus und Zehntgebäude mit 4½ Ruthen Gemüß- und 1 Viertel Grasgarten die im Zehntgebäude befindliche eiserne Spindeltrotte, 7 Lagerfässer von 14 bis 53 Saum haltend, nochmals öffentlich versteigert, und damit zugleich ein Verpachtungs-Versuch gemacht

Sodann werden an demselben Tag, Nachmittags 2 Uhr, daselbst 2 Jauchert Matten im Brühl auf 9 Jahre öffentlich verpachtet.

Lörrach den 17. Oktober 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(3) Emmendingen. [Erdarbeiten.] Nachdem die Veraccordirung über Ausgrabung des Dreisam-Kanals bei Bahlingen und Nimburg vom 19. v. M. kein Resultat gehabt, so wird hiermit eine nochmalige Versteigerung auf

Montag den 26. Oktober d. J.

Vormittags 10 Uhr angeordnet.

Die Arbeit umfaßt den Aushub von beiläufig 2500 Kubikruthen Erdmasse, und der Voranschlag beträgt circa 15000 Gulden.

Entfernt wohnenden Steigerungsliebhabern dient zur Nachricht, daß in den nahe liegenden Ortschaften leicht Herberge zu finden sein wird.

Emmendingen den 8. Oktober 1840.

Großh. Wasser u. Straßenbauinspektion

(1) St. Blasien. [Holzversteigerung.] In den Großh. Domänenverwaldungen der Bezirksforstei Wolfsboden, werden Freitag den 6. November d. J. folgend verzeichnete Holzsortimente durch Bezirksförster Wasmer zu St. Blasien in nachverzeichneten Distrikten gegen baare Zahlung von der Abfuhr, öffentlich versteigert, als

in den Distrikten Unter- und Ober-Habsberg, Bötzberg, Wittlisberg, Gefällhalde Ahamerhalde, Kuhkopf.

1261 Stück Tannen Sägklötze,
17 Stamm " Bauholz,
32 Stück iannene Teuchelstangen,
650 " " Stangen.

Die Zusammenkunft ist am genannten Tag Morgens 8 Uhr, im Gasthaus zu St Blasien, allwo sich die Liebhaber einfinden wollen.

St. Blasien den 16 Oktober 1840.

Großh. Forstamt.

(2) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Waldkirch werden durch Bezirksförster Mezger, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr, öffentlich versteigert:

Montag den 26. Oktober d. J.

Im Distrikt Engwald.

1 Stamm Tannen,
13 Klötze "
12½ Klafter " Scheiterholz,
200 Stück Wellen, sodann

im Distrikt Kastellwald.

9 Klafter tannenes Scheiterholz,
22 " Stockholz.

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tage Morgens 9 Uhr beim Suggenthaler Bade.

Emmendingen den 15. Oktober 1840.

Großh. Forstamt.

(2) Todtnau. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Todtnau läßt

Montag den 26. d. M.

circa 200 Klafter gemischtes Scheiterholz und etwas Prügelholz am s. g. Ludenberg am Feldberg auf Ort und Stelle an Meistbietenden öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr, beder s. g. Lehbrüke im Fahl.

Todtnau den 15. Oktober 1840.

Der Gemeinderath

Bürgermeister Faller.

vdt. Rathschreiber, Klingele.

(1) Haslach. [Hausversteigerung.] Georg Rieser von Haslach bei Freibnrg ist Willens, sein in der schönsten Lage des Ortes gelegenes Wohnhaus, mit Scheuer, Stallung, Futtergang und Schopf, welcher zu einem besondern Gebäude geeignet wäre, mit einem Brunnen, Kraut- und Grasgarten, und 3½ Jauchert Feld, meistens beim Haus liegend, auf

Donnerstag den 19. November d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

im Ochsenwirthshause öffentlich und freiwillig zu versteigern.

Das Haus ist neu und ganz von Stein gebaut, und werden die Herren Bürgermeister höflichst ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst verkünden zu wollen.

Privat = Anzeigen.

Geld auszuleihen.

(3) Im Kirchenfond zu Ebnet liegen gegen eine normalmäßige Versicherung 300 fl. zu 5 Prozent zum Ausleihen bereit.

Der Verrechner.
Johann Gremelspacher.

Geld auszuleihen.

(2) Beim Zähringer Kirchenfond sind 240 fl. Kapital zu 5 Prozent gegen eine gesetzliche Obligation auszuleihen.

Zähringen den 17. Oktober 1840.
Kirchenpfleger Ginter.

Kalender = Händler

welche einen der schönsten, inhaltreichsten und zugleich billigsten Kalender für 1841 zu ungewöhnlich vortheilhaften Bedingungen in Parthien zu übernehmen wünschen, wollen sich wenden an

Karl Groos in **Heidelberg**
und an
Louis Grünewald in **Freiburg**,
Jesuitengasse Nro. 283.

Frucht = Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen.		Halbwaiz.		Kernen.		Roggen.		Gersten.		Mischelf.		Molzer.		Haber.		Reps.		Linsen.	
Oktober		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
17	Freiburg, beste	1	16	1	58	—	—	—	48	—	40	—	—	—	42	—	28				
	mittlere	1	12	—	54	—	—	—	45	—	37	—	—	—	39	—	27				
	geringere	1	9	—	48	—	—	—	42	—	34	—	—	—	36	—	26				
16	Emmendingen, beste	1	15	—	57	—	—	—	48	—	38	—	—	—	—	—	26				
	mittlere	1	9	—	51	—	—	—	42	—	34	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	Endingen, beste	1	18	1	4	—	—	—	38	—	45	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	12	1	58	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	6	1	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—				
—	Ettenheim, beste	1	31	1	12	—	—	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—				
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	1	—	—	—	—	—	—	—		
	geringere	1	20	1	6	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—				
10	Kandern, beste	—	—	—	—	1	12	—	—	—	—	—	58	—	—	—	—				
	mittlere	—	—	—	—	1	11	—	46	—	—	—	56	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—	—	54	—	—	—	—				
15	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	16	—	—	—	—	—	54	—	—	—	—				
	mittlere	—	—	—	—	1	14	—	—	—	—	—	48	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	31	—	—	—	—				
18	Müllheim, beste	1	12	—	—	—	—	—	48	—	36	—	—	—	—	—	—				
	mittlere,	1	6	—	—	—	—	—	45	—	33	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	3	—	—	—	—	—	42	—	30	—	—	—	—	—	—				
14	Staufen, beste	1	27	1	3	—	—	—	48	—	36	—	—	—	42	—	—				
	mittlere	1	16	—	58	—	—	—	45	—	33	—	—	—	40	—	—				
	geringere	1	9	—	54	—	—	—	42	—	30	—	—	—	38	—	—				
15	Waldkirch, beste	1	18	1	3	—	—	—	47	—	42	—	—	—	42	—	—				
	mittlere	1	12	—	58	—	—	—	46	—	40	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	6	—	54	—	—	—	44	—	38	—	—	—	—	—	—				
—	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	10	—	50	—	37	—	—	—	—	—	28				
	mittlere	—	—	—	—	1	8	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	6	—	44	—	—	—	—	—	—	—	—				

Der Gefer.

Hiezu eine Beilage.